



SENIORENRAT STADT BRUGG

Jahresbericht 13

Liebe Mitglieder des Seniorenrats
Liebe Seniorinnen und Senioren

*Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben,
sondern es ist die viele Zeit, die wir nicht nutzen (Seneca)*

Panta rhei – alles fliesst – soll schon Heraklit gesagt haben. Am 6. Januar 2009, also vor 5 Jahren, wurde der Seniorenrat Stadt Brugg gegründet. Seither ist viel Aarewasser an der Stadt Brugg vorbeigeflossen. Der Seniorenrat hat sich in dieser Zeit weiterentwickelt und ist zu einer Dienstleistungsplattform für seine Mitglieder geworden. Das beweist: Veränderungen und Bewegung festigen das Bestehende.

Regelmässige Anlässe

Erzählstamm: Immer am 1. Freitag im Monat trifft sich ein gutes Dutzend Personen in der unteren Hofstatt 4 im Clubraum des BMC (3. Stock mit Lift) und „trauern“ den guten alten Zeiten nach. Das stimmt natürlich nicht! Es werden im Gegenteil ganz engagierte Diskussionen geführt. Und am 2. August wurde die gute Stube verlassen und ein Brugger Industriedenkmal besucht.

ODEONkinoreif?: Die wiederum 10 Filmnachmittage wurden von durchschnittlich 68 Personen besucht. Highlight war natürlich die Vorpremiere des Films „Die schwarzen Brüder“, die von 170 Personen besucht wurde und bei der Regisseur und Oscar-Preisträger Xavier Koller persönlich anwesend war. Damit ist er der erste Oscar-Preisträger, der je Brugg besuchte.

Tanzabende mit Nachtessen: Das Problem, geeignete Räumlichkeiten an mit dem ÖV erreichbaren Orten zu finden, wirkte sich etwas negativ auf die regelmässige Durchführung dieser sonst beliebten Veranstaltung aus.

Informationsveranstaltungen/Kurse

14.01.2013: Für eine Altersplanung ist es nie zu früh: mit Dr. E. Kistler/Org. K. Baltisberger. Rund 70 Personen folgten in der Aula des BWZ den Ausführungen von Ernst Kistler.

ab 21.02.13: Ganzheitliches Augentraining. 4-teiliger Kurs mit Frau Rüegg/Org. E. Gasser. Mit 14 Kursteilnehmenden war die 3. Ausgabe dieses Kurses wieder gut belegt.

26.02.2013: Sicherheit zu Hause – Stolperfallen: vorgestellt von Firma Praktischön. Über 50 Seniorinnen und Senioren folgten Irma und Ruedi durch deren Wohnung und lernten so die diversen Gefahrenquellen kennen. Auch die Präsentation von nützlichen Hilfen für den Alltag fand grosse Aufmerksamkeit.

- 05.06.2013: Zu Fuss unterwegs – sicher bis ins Alter: Organisation IG Verkehrssicherheit und Seniorenrat. Leider fanden nur wenige Personen den Weg ins Lokal im Alterszentrum und verpassten so die Präsentation der gefährlichsten Stellen in der Stadt Brugg. Das Ergebnis der Studie liegt in einer Broschüre vor, die Sie von der Internetadresse <http://www.ig-verkehrssicherheit.ch> herunterladen oder über die Adresse IG-Verkehrssicherheit Brugg, Postfach 376, 5201 Brugg, beziehen können.
- 09.07.2013: Besuch im Vindonissamuseum. Organisation A. Huisman
Man muss nicht in die Ferne schweifen - auch Brugg bietet interessante Einblicke in die Geschichte.
- 14.08.2013: Info über Studentisches Wohnen mit Kurt Wernli. Org. R. Kunz.
40 interessierte Zuhörer liessen sich im Rathaussaal von Altregierungsrat Kurt Wernli vom Verein Studentisches Wohnen, sowie von Peter Haudenschild als aktueller Vermieter und Samuel Gut als sein Untermieter über die Chancen und „Risiken“ einer Wohnraumvermietung an Studierende der FHNW informieren.
- 01.10.2013: Internationaler Tag der älteren Menschen. Standaktion auf dem Neumarktplatz. Die Standaktion wurde wieder zusammen mit der Pro Senectute durchgeführt. Leider lag das Datum auch diesmal nicht an einem günstigen Wochentag. Dafür konnten im Beisein der Presse das 500. und 501. Mitglied begrüsst werden.
- Ab 05.11.13: Ganzheitliches Augentraining. 4-teiliger Kurs mit Frau Rüegg/Org. E. Gasser. Auch die 4. Wiederholung wurde von 14 Teilnehmenden besucht.
- 26.11.2013: Pflegeheimkosten – wer zahlt was? mit Frau Enzler, Kant. Ombudsstelle.
Mit 120 interessierten Seniorinnen und Senioren war der Süssbachsaal einmal mehr bis auf den letzten Stuhl gefüllt. Dieser Grossaufmarsch zeigt nicht nur ein grosses Interesse am Thema, sondern auch eine gewisse Verunsicherung bei den älteren Menschen.

Ausserdem konnten von 16 angebotenen Billettautomatenkursen, mangels genügend Kursteilnehmern, nur 6 durchgeführt werden.

Ausflüge/Geselliges

- 25.04.2013: Raclette-Plausch. Organisation E. Gasser.
46 Personen genossen die von Erwin Gasser wiederum fachmännisch zubereiteten original Walliser Raclettes.
- 23.05.2013: Spargelfahrt ins Markgräflerland. Organisation E. Gasser.
Der 50-Plätzer-Bus war wieder rasch ausgebucht. Die Fahrt führte diesmal via Badenweiler zur Sulzbachstraussi.
- 27.06.2013: Schifffahrt auf dem Zürichsee. Organisation E. Gasser.
Ebenfalls 50 Personen genossen bei schönem Wetter das Mittagessen auf dem Schiff Richtung Rapperswil.
- 29.08.2013: Besuch beim Schnuggebock (Appenzell AR) Organisation E. Gasser.
50 Seniorinnen und Senioren wollten wissen, was es mit dem Schnuggebock auf sich hat.
- ab 09.09.13: 4 Erholungstage in Bernau/Schwarzwald. Organisation E. Gasser.
23 erholungsbedürftige Seniorinnen und Senioren verbrachten, trotz durchgezogenem Wetter, vier abwechslungsreiche Tage im Hotel Rössle. Vom Aqua fit im hoteleigenen Schwimmbad über einen Abstecher nach Titisee bis zum Besuch des Ortsmuseums war für alle etwas dabei.

- 25.09.2013: Besuch des Doms von St. Blasien und der Strohsulpturen. Org. M. Hediger
Nach einer informativen Führung durch den Dom und einem ausgezeichneten Mittagessen im Albtalblick wurde, quasi als Dessert, noch die Strohsulpturen- ausstellung in Frohnschwand besucht.
- 10.10.2013: Stadtführung in Zofingen. Organisation E. Gasser.
Auch das missliche Wetter konnte die 44 Seniorinnen und Senioren, die mit dem ÖV angereist waren, nicht vom interessanten Stadtrundgang abhalten. Abgerundet wurde der Anlass durch die Einladung von Stadträtin Therese Müller zum Apéro im Rathaus und dem Mittagessen im Restaurant Rathaus.

Sportliche Aktivitäten

- 06.06.2013: Minigolf Tägerli. Organisation E. Basler.
Drei Teams zu je 4 Golfern versuchten mit mehr und teils weniger Erfolg den kleinen Ball über die Hindernisse zu kriegen.
- ab 03.07.13: Silberfische schwimmen im Freibad Brugg 120 km! Org. E. Basler.
Die Idee von Esther Basler, die Senioren im Sommer ins Freibad zu locken fiel auf fruchtbares Nass. Weder Regen, Graupelschauer und manchmal etwas kühle Temperaturen konnten die Silberfische davon abhalten, Kilometer um Kilometer in die 50-m-Bahnen zu legen.
- 11.08.2013: SlowUp Region Brugg: Ein Mitglied des Seniorenrats wagte sich mit einer jungen Partnerin auf das Generationentandem und absolvierte den ganzen Rundkurs.

Vorstand – Arbeitsgruppen – Freiwillige

Mit der Plattform „Von Senioren für Senioren“ versuchen wir seit gut vier Jahren, den Seniorinnen und Senioren Dienstleistungen anzubieten, die ihnen helfen sollen, selbständig in der eigenen Wohnung zu leben. Inzwischen sind es über 80 Freiwillige, die mehr oder weniger von ihrer Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Leider hat sich an der Tatsache, dass es den Leuten schwer fällt, Hilfe via die Koordinationsstelle Alter der Stadt Brugg anzufordern, nichts geändert. Es gehört aber weiterhin zu unseren Kernaufgaben, den Seniorinnen und Senioren die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Aus dem Vorstand:

Der Vorstand kam zu 5 ordentlichen Sitzungen und zu 5 Sitzungen mit den Arbeitsgruppenleitenden zusammen, um Routinegeschäfte zu erledigen, Neues vorzubereiten und zum Informationsaustausch. Ferner traf man sich an zahlreichen, kurzfristig anberaumten ad-hoc-Sitzungen, um dringende, unvorhergesehene Geschäfte abzuwickeln oder den Versand von Unterlagen an die inzwischen stattliche Mitgliederzahl vorzubereiten.

Vorstandsmitglieder nahmen u.a. an Sitzungen des ASRV, an Informations- und Koordinations-sitzungen von Stadt, Koordinationsstelle Alter und Pro Senectute teil und standen in Kontakt mit anderen Seniorenräten und -vereinigungen.

An der Mitgliederversammlung vom 05. März 2013 konnte der Präsident 140 Mitglieder begrüßen. Die Traktandenliste wurde wie gewohnt speditiv abgearbeitet und die anstehenden Wahlen von der Tagespräsidentin, Frau Margrit Zimmermann, problemlos durchgeführt. Wie schon letztes Jahr war auch diesmal wieder eine Rochade angesagt, damit sich der Vorstand kontinuierlich erneuern kann und nicht plötzlich zu viel Knowhow verloren geht. Diesmal war es Kurt Baltisberger, Gründungsmitglied und Kassier der ersten Stunde, der seine tipptopp geführte Buchhaltung in neue Hände legte. An seiner Stelle wurde Wolfgang Rauber in den Vorstand gewählt. Auch Kurt Baltisberger durfte als Dank für seinen grossen Einsatz ein kleines Präsent entgegennehmen. Im Anschluss an die Versammlung begeisterte der 50-köpfige Schülerchor vom Bodenackerschulhaus unter der Leitung von Denise Moesch die Anwesen-

den mit bekannten und weniger bekannten Melodien. Der Apéro war dann nur noch eine Zugabe.

Mitgliederentwicklung:

Bestand am 31.12.2012: 466 Bestand am 31.12.2013: 507 Zunahme: 41 Mitglieder.
Leider muss unser Kassier immer wieder Mitglieder aus dem Mitgliederverzeichnis streichen, da der bescheidene Jahresbeitrag von Fr. 20.-- auch nach der Mahnung nicht bezahlt wurde.

Der Vorstand und die Arbeitsgruppenleitenden können wieder auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Auf ein Jahr, das den Direktbeteiligten nicht nur viel Arbeit, sondern auch viel Freude und Befriedigung gebracht hat.

Ich schliesse daher meinen Jahresbericht 2013 mit einem Dank an

- ☼ all unsere Mitglieder für die Treue zu unserem Verein und die aktive Teilnahme an unseren Anlässen. Letzteres ist immer ein Motivationsschub für die Organisatoren.
- ☼ die Leitenden von Arbeitsgruppen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligenpool.
- ☼ Herrn und Frau Filati vom Kino Odeon für das Gastrecht und die Beschaffung der Filme.
- ☼ die Koordinationsstelle Alter für die vielen Dienstleistungen, die sie für die Seniorinnen und Senioren erbringt.
- ☼ die Stadt Brugg für die unbürokratische Unterstützung.
- ☼ die Presse für die wohlwollende Berichterstattung.
- ☼ unsere Gönner, die uns ermöglichen, Projekte zu realisieren, die sonst unsere Ressourcen übersteigen würden.
- ☼ meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, ohne deren Engagement und Teamgeist der Seniorenrat nicht diese Vielfalt bieten könnte.

Brugg, 03. Januar 2014

Der Präsident

René Kunz